

Besuch der Kultusministerin Frau Dr. Eisenmann am 4. Oktober
bei uns am ASG Gundelfingen

Auf Einladung des CDU-Ortsverbandes Gundelfingen/Wildtal und Heuweiler besuchte die Kultusministerin Frau Dr. Eisenmann am Donnerstag, dem 4. Oktober 2018, das Albert-Schweitzer-Schulzentrum Gundelfingen. Nach der Begrüßung durch Herrn Burster vom Albert-Schweitzer-Gymnasium im Namen der Schulleitungen aller vier Gundelfinger Schulen präsentierten Schülerinnen und Schüler von Grundschule, Förderschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium jeweils ihre eigene Schule der Ministerin und vielen Mitschülerinnen und Mitschülern, den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Gästen, dem Bürgermeister, den Gemeinderäten und den Vertretern der Schulverwaltung. Interessiert verfolgten alle Zuhörerinnen und Zuhörer, wie die Repräsentanten der Schulen das Schulkonzept und seine Verästelungen sowie die Verbindungen der Schulen untereinander darstellten. Unter dem Motto „gelebte Kooperation der Schulen in Gundelfingen“ hatten alle Schulen dazu Diagramme mit Bäumen angefertigt, die bei ähnlichem Aussehen jeweils unterschiedliche Äste und Zweige aufwiesen, und die jeweilige Schulstruktur widerspiegeln. Umrahmt wurde die Präsentation der Schulen von Musikbeiträgen des Chores der Grundschule, der Band der Gemeinschaftsschule und eines Streicherensembles des Gymnasiums. Anschließend stellte sich die Kultusministerin den Fragen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Kollegien, die von fünf „Außenministern“ der weiterführenden Schulen gesammelt und strukturiert vorgetragen wurden. Wie vor einem Jahr, als der Staatssekretär im Kultusministerium, Herr Schebesta, den Schülerinnen und Schülern am Politiktag Rede und Antwort stand, musste auch die Kultusministerin, Frau Dr. Eisenmann, manch schwierige Frage beantworten und bezog in vielen Punkten eine klare Stellung. Zum Ausklang der Veranstaltung bot die Kursstufe erfrischende Getränke sowie etwas zum Knabbern an, und in vielen Gesprächen wurden die beeindruckenden Erlebnisse beim Besuch der Ministerin aufgearbeitet. Für die Schülerinnen und Schüler war es eine einzigartige Gelegenheit, einer Spitzenpolitikerin des Landes hautnah zu begegnen und mit ihr ins Gespräch zu kommen. Auch die Kultusministerin zeigte sich beeindruckt: Selten habe sie so exzellent vorbereitete Schülerinnen und Schüler erlebt.